

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Gotthilf August Francke an Anna Magdalena Francke.

Francke, Gotthilf August

Augsburg, 07.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49515)

Eingefügt den 7. Febr. 1718.

allein zu lesen.

H 41709

31

Lieblichste Mama,

Einige Post-Frage habe mir immer vorgesetzt zu schreiben, bin aber verhindert worden allermehr weil ich wegen des vielen Einfusses, den der Kaya hier gesetzt, keinen begreifen hat gefunden. Willen Sie sonst Gott lob! noch alle recht gefunden u. wohl, werden auch schon von hier abgemacht, so kann ich nicht die ganze Sprache hätte aufgegeben. Nun aber denken, wie morgen z. g. nach Wiedlin gehen abzurufen, das ich mich freigeist Magistrat lassen lässt. Indessen bin der l. Mama immer freigeist kommen hier lieb so, weil der Kaya in dieser hier abgemacht, auch das Contespart durch öftere Censur u. corrigieren zu besser perfection gebracht ist, daß nicht zweifeln Sie l.

Mama

Mama wurde mir völli^ges contentement daran finden.
H. Mäntz, der noch immer steht daran ein
gesetzt, sagte heute, da es zum letzten mal vor
gesetzt werden, um besser zu wissen was es daran be-
deutet, wenn es gleich vollen. Ich bitte aber die l.
Mama schon bei niemand etwas zu verlangen, da-
mit es der Papa nicht erschaffen, Bis das ge-
schrieben. Weil mir sonst die l. Mama nicht beif.
bei vollen, was ich mitbringen soll, so werde ich auf
ein gerathe nicht reizen; hoffe ich nicht das vollen
so wird das Liebe für das vollen, was ich hoffe,
annehmen. Lammel d. Jünger, will ich auch nicht
vergeben, noch auch Tadeln. Lammel, hat mir
für Jünger, in dem Lammel, wollen, was für best
stellt es ich wieder einfallen, so bitte es mir
zu finden, weil H. Vögel für ein solch Kind.
des. Lammel, für sie gehalten. Aber auch die in der

Grüßel noch einmal haben gedurft, mich, von
nicht die vorerfüllte, Gr. zum Meid gedurft
werden wissen, weil für ein Mensch in einer so
pauze gesetzt; wenn man für 14. Tage zu
samen geschickt, so kann nicht ein solches Man
schen. Auf diese letzte Bitte wird auch
vom Land kommen zu lassen. Vorher, ging
ja in die Zeit Gr. Land 3. traf 32. selbst in
ein Mensch an, der vor mich setzen die Tabelle
von der Dicht. Litter in die für gedurft, für
aber wegen nicht Vorfallend mit Gr. Land gedurft
werden. Vorher aus Mensch konnte sich
über den Kaya, u. wurde für die folgende
not. Künftig am Vorfall. Auf die, pflanzte
die l. Mama wollte sich nicht ein wenig gedurft.
dan, und nicht mich ansehe so lange vor
Litter würde können; wenn ich vor
Mama Landlicht, Mama
gedurft, gedurft
Gott. Gr. Land